

5 Lügen über Kreativität



CBN

BIBELLESEPLAN

Von Raquel Schwärzler

5 TAGE

„Ich bin nicht kreativ“, „Andere können es besser als ich“ oder „Meine Kreativität kann ich mit meinem Glauben nicht vereinen.“ Viele kennen diese Zweifel und Gedanken zum Thema Kreativität. Allerdings kann Kreativität ein ganz besonderes und wichtiges Werkzeug für uns sein. Gott als Schöpfer hat jedem von uns schöpferisches Vermögen geschenkt. Jeder kann auf seine eigene Art und Weise kreativ sein. – Entlarven wir 5 der häufigsten Lügen über Kreativität.

TAG 1

„Ich bin nicht kreativ.“

1. Mose 1,26-30

„Ich kann nicht zeichnen, singen oder ein Instrument spielen – ich bin nicht kreativ.“ Diesen Satz habe ich schon so oft gehört. So viele denken, dass man im Künstlerischen talentiert sein muss, um ein Kreativer zu sein. Allerdings ist Kreativität nicht das Gleiche wie Talent, es umfasst so viel mehr. Kreativität kommt von dem lateinischen *creāre*, was bedeutet: '(er)schaffen, (er)zeugen, (er)wählen'. Es geht also um unser schöpferisches Vermögen, welches wir direkt von unserem Schöpfer bekommen haben.

Als Gott uns Menschen erschuf, hat er uns in seinem Ebenbild erschaffen und er hatte Freude daran (1. Mose 1,26-31). Das heißt, auch die Kreativität, den Sinn für Schönes und die Schöpferkraft haben wir von ihm bekommen.

Kreativität kann also nicht unbedingt daran gemessen werden, wieviel zeichnerisches Talent ein Mensch besitzt oder wie viele Musikstücke er geschrieben hat. Kreativität ist eher die Fähigkeit, Neues zu erschaffen, auch mal quer zu denken, Dinge aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, Lösungen und Strategien zu finden und mutig Grenzen zu überschreiten. Auch wenn du vielleicht etwas zögerst, ermutige ich dich, einfach mit dem Kreativ-Sein anzufangen. Setz dir zuerst kleine Ziele – Schreibst du z.B. gerne? Anstatt dir gleich vorzunehmen, einen ganzen Roman zu schreiben, fang vielleicht mit kleinen Gedichten oder Kurzgeschichten an. Verachte nicht die kleinen Schritte, die vielleicht später zu größeren Projekten führen können.

TAG 2

„Andere können es aber besser als ich.“

1. Korinther 12,14-18

Ich habe einmal folgendes Zitat gehört: „Vergleich ist der Dieb der Freude.“ Sogar der hochtalentierte Vincent Van Gogh hatte sich zu seinen Lebzeiten andauernd mit seinen französischen Malerkollegen verglichen und zweifelte dadurch sehr an seiner eigenen Kunst. Heute ist er einer der bekanntesten Künstler weltweit und sein Malstil und seine Werke werden als einzigartig und Vorreiter seiner Zeit beschrieben. Wir alle haben unser Können schon mal mit dem der anderen verglichen. Und tatsächlich ist das die Wahrheit, ja, es wird immer jemanden geben, der sein Handwerk besser beherrscht als wir! Aber das Ziel ist nicht, besser als andere zu sein. Das Ziel ist, seine eigene individuelle Gabe zum Ausdruck zu bringen. Natürlich ist es wichtig, sein Handwerk zu üben und ein wenig Ehrgeiz kann nie schaden. Aber wir sollten uns von dem Wettbewerbsdenken losreißen. Denn dieses Denken steht nicht nur uns selbst im Weg, sondern treibt uns auch weg von Gemeinschaft mit anderen Kreativen. Wir brauchen einander, um uns gegenseitig zu ermutigen und anzuspornen. Auch könnten wir durch Eifersucht die Möglichkeit verpassen, mit anderen Kreativen zusammenzuarbeiten und gemeinsame einzigartige Projekte zu starten.

Das Wichtigste ist, dass wir Freude daran haben, uns kreativ auszudrücken, ohne den Druck, besser als andere sein zu müssen und uns in unserer Individualität gegenseitig zu unterstützen und inspirieren.

TAG 3

„Ich habe nichts Besonderes zu geben.“

Jesaja 64,7 • Epheser 2,10

In Jesaja 64,7 heißt es: *„Dennoch bist du, HERR, unser Vater! Wir sind der Ton, und du bist der Töpfer! Wir alle sind Gefäße aus deiner Hand.“ (HFA)* Wir sind das Werk Gottes, wir sind alle in Gottes Ebenbild geschaffen, dem absolut kreativen Schöpfer schlechthin. Wie könnten wir dann, in seinem Bild geschaffen, nicht auch wunderbare Dinge kreieren? Denn am Ende geht es nicht darum, uns selbst mit unserer Gabe zu verherrlichen, sondern Gott und anderen damit zu dienen. Ich glaube, dass wir andere mit unserer kreativen Arbeit berühren können. Die kreativen Künste haben die Kraft Hoffnung zu schenken, zum Nachdenken anzuregen, auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam zu machen oder vom Evangelium zu erzählen. Und all das kann Gott durch dein kreatives Werk tun! Keiner hat genau die gleiche Geschichte, die du mit Gott hast, deine Beziehung zu Jesus ist etwas Einzigartiges und muss von der Welt gehört werden.

Frage Gott, was dein Einflussbereich sein könnte, wo du deine individuelle Kreativität und deine Ideen einbringen kannst. Egal, ob es diesen Bereich schon gibt oder nicht, dein kreatives Werk sollte sichtbar werden und könnte die Antwort und der Segen für eine andere Person sein.

TAG 4

„Meine kreative Arbeit kann ich nicht mit meinem Glauben vereinen.“

2. Mose 31,1-5 • 2. Mose 36,1

Lange habe ich mit diesem Thema gehadert, als ich zum Glauben gekommen bin. Ich war nämlich schon immer Künstler, aber als ich dann Jesus kennenlernte, wusste ich nicht, wie ich die Kunst und meinen Glauben vereinen konnte. Es war ein Prozess, den Gott mit mir durchgegangen ist, Schritt für Schritt zeigte er mir, dass er es war, der mir die Liebe und die Gabe zum Malen gegeben hat. Mein Glaube und meine Kunst waren keine zwei separaten Welten mehr, sondern haben miteinander harmoniert. Mehr und mehr konnte ich aus meiner Beziehung zu ihm Bilder malen.

Ein Beispiel eines Kreativen finden wir auch in der Bibel in 2. Mose. Bezalel wurde gemeinsam mit Oholiab von Mose beauftragt, Kunstwerke aus Gold, Silber, Kupfer, Stein und Holz für die Stiftshütte zu entwickeln. Es heißt, dass er mit dem Geist Gottes erfüllt worden ist, um diese Werke zu kreieren und somit Gott zu dienen und Moses Auftrag auszuführen. Gott hat ihn nicht mit seinem Geist erfüllt, um vor Leuten zu predigen oder zu lehren, nein seine Aufgabe war es, sein Kunsthandwerk zu tun.

Oft lade ich den Heiligen Geist ein, zusammen mit mir etwas zu kreieren. Wenn wir Jesus in unser Leben einladen, wohnt er in uns, wir sind eins mit ihm. Somit kann auch die kreative Arbeit, die wir tun, eine Reflektion von unserer Einheit mit ihm sein.

TAG 5

„Ich sehe keinen Nutzen in Kunst und sollte lieber etwas Anständiges mit meinem Leben anfangen.“

Epheser 1,17-18

Auf der Welt gibt es ca. 250.000 Blumenarten. Warum gibt es so viele und was für einen Nutzen haben sie? Hätten nicht auch 50 gereicht? Für mich ist das ein klares Bild von Gottes Freude an Schönheit und kreativer Vielfalt. Pablo Picasso meinte einmal: „Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist, ein Künstler zu bleiben, wenn du erwachsen bist.“ Kinder zerbrechen sich nicht den Kopf darüber, ob malen, basteln, musizieren oder Baumhäuser bauen sinnvoll oder Zeitverschwendung ist. Erst im Erwachsenenalter fokussieren wir uns mehr und mehr auf das, was nützlich sein könnte.

Du denkst jetzt vielleicht: „Naja, Kinder müssen ja auch keine Rechnungen bezahlen.“ Stimmt, als Erwachsener hat man ganz andere Verantwortungen, allerdings sollte deswegen die Kreativität nicht den letzten Platz einnehmen. Vor allem in Zeiten der Pandemie merkte ich, genauso wie viele andere Menschen, wie sehr es mir fehlte, ein Konzert zu besuchen, ins Museum zu gehen oder einen schönen Film im Kino zu gucken. Der Nutzen der Künste ist unter anderem einfach nur Schönheit, Vielfalt und Freude in diese Welt zu bringen. Denn wie trostlos wäre diese Erde ohne diese drei? Kunst und Kultur sind darum ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft.

Ich hoffe, du konntest neue Motivation und Ermutigung aus den vergangenen Tagen mitnehmen. Egal, welche kreative Leidenschaft du hast und wo du in deinem Kreativprozess stehst: Du hast etwas Einzigartiges zu geben, du bist unvergleichbar mit anderen und du hast die Freiheit Dinge auszuprobieren, Fehler zu machen und Freude beim Kreieren mit Gott zu haben.

Hat dich dieser Bibelleseplan ermutigt? Dann freuen wir uns, wenn du unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt und uns dabei hilfst, dass noch mehr Menschen Gott erleben.

IBAN: DE29 5009 2100 0001 4537 00

www.cbndeutschland.org/spenden

© 2025 Christian Broadcasting Network

Bibelübersetzung:

Hoffnung für alle®,

Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.

Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis.